



Überparteiliche Fraueninitiative  
Berlin – Stadt der Frauen e. V.  
Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin

An den Bundesminister des Auswärtigen

Herrn J. Fischer MdB

Werderscher Markt 1

11013 Berlin

Berlin, 8. April 2002

Sehr geehrter Herr Minister,

aus gegebenem Anlass, am 3. Mai feiert die kurdische Parlamentarierin Leyla Zana ihren 40. Geburtstag hinter Gefängnismauern, wollen wir, die Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen, Sie an diese Frau erinnern. Seit 1994 im Zentralgefängnis von Ankara eingesperrt, ist Leyla Zana zum Symbol für die kurdische Frage in der Türkei geworden. Sie war öffentlich für die Rechte ihres Volkes eingetreten. Mit ihrem Auftreten wollte sie erreichen, dass kurdische Kinder in der Schule ihre Muttersprache lernen. Sie hatte sich für Menschenrechte, Demokratie und Meinungsfreiheit stark gemacht. Deswegen wurde Leyla Zana zu insgesamt 17 Jahren Haft verurteilt.

1991 war Leyla Zana für die Demokratische Partei DEP als erste Kurdin ins türkische Parlament eingezogen. Sie berichtete den internationalen Medien, wie die türkische Armee gegen die Kurden vorgeht, wie die Menschen vertrieben, gefoltert und getötet werden.

Während ihrer Haft wurde Leyla Zana mit zahlreichen Friedenspreisen ausgezeichnet, darunter dem Friedenspreis der Stadt Aachen. Sie wurde zur Ehrenbürgerin von Genf ernannt und war 1995 eine der Spitzenkandidatinnen für den Friedensnobelpreis.

Die Regierung in Ankara hat im Jahr 2000 lieber Tausende Kriminelle vorzeitig begnadigt, als die Opfer einer Willkürjustiz wie Leyla Zana aus der Haft zu entlassen.

Bitte setzen Sie sich bei einem Ihrer nächsten Gespräche mit der türkischen Regierung für die Freilassung von Leyla Zana ein.

Mit freundlichen Grüßen

Carola von Braun

Gisela Vollradt

Elke Herer

Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e. V.